

Migration

Überlegungen anlässlich der päpstlichen Generalaudienz von Papst Franziskus am 28.August 2024

In seiner Audienz thematisiert Franziskus Migrationshilfe als <Moralische Verpflichtungen, Mitgefühl, dem Wunsch zu helfen, Bibel Zitaten, Verantwortung> Er bemüht sogar die alttestamentarische Drohung der Sünde und ihrer Folgen.

Franziskus Statement und die diesbezügliche Stellungnahme vom Pinchas Goldschmidt in der „Neuen Züricher Zeitung“ vom 24. September 2024, regen an, über beide Aussagen und die aktuelle Situation in der Migration nachzudenken.

Grundsätzliches zu rechtlichen Positionen im menschlichen Zusammenleben::

Naturrecht = überpositives Recht:

Ungeschriebenes Naturrecht ist viel älter als alle religiösen Betrachtungen. Es wurde lange als göttliches Recht angesehen.

Der Kern des päpstlichen Statements deckt sich m.E. mit dem Naturrecht als Ordnungsprinzip. Naturrecht ist die Idee vom Wesen des Menschen, als eine Form unschuldiger sozialer Beziehungen. Die Rechtsphilosophie geht davon aus, dass es von Menschen „entdeckt“ wurde. Jeder Mensch besitzt in gleichem Maße gleiche Naturrechte = Menschenrechte.

Das Naturrecht, wechselnden kulturellen Rahmenbedingungen und religiösen Grundwerten unterworfen, hat keinen eindeutigen Kanon.

Positives Recht:

Im Laufe der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklung, vor allem in Europe, hat sich das positive Recht formiert, das wir, unterschiedlich nach Land, Zeit, Kultur und Machtverhältnissen, „erschaffen“ haben. Z.B: Parlamentarische Gesetze, Gewohnheitsrecht, Richterrecht.

Negatives Recht:

Negatives Recht ist das Recht, etwas nicht dulden zu müssen. Z.B. hat jeder Mensch das Recht, nicht gefoltert zu werden.

Göttliches Recht:

So werden Rechts Normen bezeichnet, die nach Ansicht der eine Rechtsordnung beherrschenden Religion auf Rechtssetzungen Gottes oder einer göttlichen Instanz zurückführbar sind (etwa in den 10 Geboten) und die daher unabänderlich gelten.

Eine m.E. abwegige Begründung, da es keine Rückführung auf eine göttliche Instanz geben kann.

Es gehört zu überpositivem Recht und wurde lange mit diesem gleichgesetzt.

Vernunftrecht:

Es kommt meiner persönlichen, naturwissenschaftlichen Orientierung als Rechtsposition eines weltlichen Vernunftrechts entgegen, das beansprucht von der Erkennbarkeit durch Vernunft getragen zu sein.

Neuzeitliche Auslöser von Fluchtbewegungen – Migration

- Kriege in Afghanistan führten seit 1978 zu einer Reihe von bewaffneten Konflikten und bis heute zu Asylflüchtlingen.
- Zu Fluchtbewegungen kam es Anfang der 1980er Jahre aufgrund innenpolitischer Verschärfungen bzw. eines Militärputsches aus Polen und der Türkei, aber auch aus dem Iran und anderen politisch unsicheren Staaten.
- Aus den Bürgerkriegen des zerfallenden Jugoslawiens resultierten von 1991 bis 2001 jugoslawische Nachfolgekriege.
- Golfkriege zwischen den Staaten am Persischen Golf:
 - 1. Golfkrieg (1980 bis 1988) zwischen Irak und dem Iran.
 - 2. Golfkrieg (1990/91) zwischen Irak und Kuwait.
 - 3. Golfkrieg (2003) zwischen Irak und einer Koalition unter der Führung der USA.

- Am 11. September 2001 kam es zum Angriff auf das World Trade Center, was zum Auslöser von Vergeltungsaktionen Amerikas führte. Militärische Aktivitäten Amerikas im Irak Krieg im März 2003, (o.a. 3. Golfkrieg) erreichten die Beseitigung Saddam Hussein wegen angeblicher Giftgasbereitstellung. Man kann davon ausgehen, dass es um die Absicht Amerikas ging Saddam zu eliminieren, da er den Dollar als Leitwährung im Ölgeschäft ablösen wollte. Dieser Krieg hat zu einer völligen Destabilisierung im Irak und darüber hinaus geführt und in der Folge zu Fluchtbewegungen über diesen ganzen vorderasiatischen Bereich.

- Um 2010 löste der Arabische Frühling eine weitere Welle von Protesten, Gegenaktionen und Fluchtbewegungen aus arabischen Ländern und in Nahen Osten aus.

- Neuere Ursachen für die Migration sind zum einen die kriegerisch religiösen Auslegung des Islam untereinander – Schiiten und Sunniten - und die Errichtung des Islamischen Staats (IS), um 2013, die noch stärkere Islamisierung zur Folge hatte; mit gnadenloser Niederwerfung religiöser Minderheiten.

- Terroristische Organisationen wie der IS als Migrationsauslöser, machen sich weltweit, vor allem in Afrika, verstärkt bemerkbar. Militanter Islamismus ist das Bindeglied.

- Der russische Überfall auf die Ukraine 2022 startete eine weitere Welle.

Wie es im Moment aussieht scheint es keinen Weg aus dieser Schleife von Terror und Krieg mit einfachen Mitteln zu geben, die Spirale dreht sich weiter.

Es ist wohl so, dass die Kriege die gegen Terroristen geführt werden, eher noch mehr Terroristen schaffen. Folgen sind Vertreibungen von Menschen, die dann irgendwo in Europa landen, da sie über Handys und Schleuser eine rosige Zukunft u.a. in Deutschland vorgegaukelt bekommen .

Relevanz der Erklärungen von Papst Franziskus

Folgende Frage stellt sich:

Ist die von Franziskus vertretene Migrationsaussage in der augenblicklichen weltpolitischen Situation hilfreich?

Mein Eindruck ist, dass weltweit allenfalls oberflächliches Interesse an seinem Statement besteht. Europa und seine Flüchtlingsströme sind weit weg; man hat seine eigenen Probleme.

Die Kirche, wird in vielen Ländern eher verdächtigt, neuen Pfaden in alte europäische Abhängigkeit den Weg zu ebnen. Sie durchlebt heute eine tiefgreifende Abkehr von der Botschaft des Naturrechts hin zum politischen Machtinstrument und offenbart ihre moralische Fehlbarkeit.

Über viele Jahrhunderte hat die katholische Kirche - später auch die anglikanische -, ursprünglich noch beseelt vom Naturrecht, mit komplexen Gottesinterpretationen, Zusicherung eines jenseitigen Paradieses und biblischem Segen, den Jahrhunderte lang eskalierenden Missbrauch von Recht und Moral durch Herrschende ummantelt. Kreuzzüge dienten der Lenkung der weltlichen Machtkräfte

Streitschrift und Waffe wurde immer mehr die Bibel, die das ungeschriebene Naturrecht auf eine Art positives Recht reduzierte. Deren Auslegung geriet zur Sendung der Bekehrung von „Ungläubigen.“ Die Mission der Nächstenliebe reduzierte sich auf das grundsätzliche Ziel der Erweiterung des christlichen Einflussbereichs.

Die „Heilige Schrift“ wurde attraktiver als das Naturrecht. Grund könnte die immer deutlicher werdende illusionäre Idee der Nächstenliebe gewesen sein. Vielleicht hoffte man auf einen starken, biblischen Erlöser, einen irdischen Feldherrn, wie es das archaische Alte Testament beflügelt? Da war kein Platz für Naturrecht. Der heutige Islamismus schließt nahtlos an.

Franziskus will diese Schattenseite der kirchlichen Vergangenheit mit frohem katholischem Licht erfüllen, indem er anders- oder nichtgläubiges Klientel durch seine offensichtliche Empathie zu versöhnen sucht und die tatsächlich katastrophale Situation in der weltweiten Migration anprangert.

Die Frage ist aber, ob man ihm noch zuhört.

Die Kirche ist nicht mehr glaubwürdig

- Die „Frohe Botschaft“ der Bibel ist heute m.E. nicht mehr ausreichend bzw. geeignet. Zu lange wurde unter dem christlichen Kreuz eine expansive Auslegung von „Wachset und mehret Euch“, begleitet von verschleierte Ausbeutung und Sklaverei betrieben. Systematisch verdrängt die Kirche durch völlig beratungsresistentes Beharren auf diesem biblischen Befehl die Tatsache, dass wir in eine Bevölkerungs-explosion taumeln. Migration ist ein ernster Vorbote.
- Die fehlende Relevanz seherischer Thora- , Bibel- und vor allem der Korantexte, abgeleitet aus uralten, ägyptischen Totenbüchern, ohne realistischen Bezug zu unserer Wirklichkeit, ist offenkundig. M.E. ist es unmöglich antike Aufschreibungen, durch den Fleischwolf der Zeit gedreht, ergänzt, vor- und zurückinterpretiert, zu Problemlösungen und vor allem der Übervölkerung und Migration zu nutzen. Alle alten und neuen Interpretationen dieser Schriften, Talmud , Exegese und der Hadith, durch Kundige, sind Höhepunkte der Semantik, aber kraftlos, da sie entweder unbeweisbar sind oder sich als selbstreferierend oder gar irrelevant entpuppen.
- Wissenschaftliche Erkenntnisse machen jedermann zugänglich, dass grundsätzlich zu bezweifeln ist, ob die Schöpfungsgeschichte und die Jenseitsversprechungen mehr sind als Bibelworte. Auch aus diesem Grund können Franziskus Bibelzitate nicht ernst genommen werden. Das 5000 Jahre alte religiös-patriarchale Bibelerbe, ausgebrütet in einem archaischen Winkel einer Welt, die damals vielleicht insgesamt 200 bis 300 Millionen Menschen umfasste, kann nicht auf die drangvolle und exponentiell wachsende Menschheit von derzeit 8,3 Milliarden angewandt werden. Migration wird in der Bibel allenfalls als Wanderungsbewegung beschrieben.
- Heute sind die Kirchen durch Offenlegung von Verfehlungen ihrer Vertreter auf moralischer Ebene als fehlbar erkannt worden.

Franziskus Appelle sind verzweifelte Rückgriffe auf das Naturrecht. Wer hört aber heute noch einem ohnmächtigen Friedensapostel zu, wenn die Welt, von beängstigend mächtigen Diktatoren dirigiert wird?.

Was kann er mit seinen Bibelziten erreichen, wenn die krieglerische Dualität der Quelle ganz offensichtlich ist? Man muss nur die Evangelikale-Zionistische Bibelauslegung in Kreisen der USA verfolgen, die aus Jesus Ziten das Armageddon vorhersagt, ja darauf wartet, um die Welt mit Waffen hin zu ihren antidemokratischen Utopien zu zwingen. Ganz offensichtlich ist ein beträchtlicher Teil der Amerikaner in diesem altväterlichen Denken gefangen. Die absehbare Katastrophe weltweiter Spaltung kann durch engstirnige, völlig überholte, biblische Gottesvorstellungen, vermittelt durch obsolete Texte unmöglich korrigiert werden.

Resümee:

Die katholische Kirche ist aufgrund ihrer Jahrhunderte langen, teils verhängnisvollen Rolle in der Weltpolitik m.E. nicht berufen und nicht geeignet das Migrationsproblem zu lösen.

Migration ist entstanden durch das zerstörerische Wirken gewinnsüchtiger, kolonialer Mächte und die daraus bis heute folgenden Kriege. Die Kirche hat ihren Teil dazu beigetragen und verdient keine Akzeptanz das Problem zu lösen. Chinesen und Inder, ehemals auch vom Kolonialismus geprägt, übernehmen gerne die europäischen Positionen

Wir und unsere Folgegenerationen müssen ganz konkrete, letztlich materielle Lösungen finden, um das entstandene Ungleichgewicht zu überwinden. Das sind wir den Ausgebeuteten und unseren Kindern schuldig. Worte allein sind wie Opium.

Zuständigkeit des Kritikers Oberrabbiner Pinchas Goldschmidt

Die ausgeführten und nachfolgenden Überlegungen zeigen die Zwiespältigkeit der Beurteilung der Migrantensituation durch Religionsvertreter wie Papst Franziskus aber auch durch den Rabbiner Pinchas Goldschmidt.

Auch vor der Hebräerbibel – dem Alten Testament - gab es schon das Naturrecht. Sonst hätten die Vorzeitmenschen kaum überleben können.

Umso erstaunlicher ist es, dass dieses Naturrecht in alten Israel wohl sehr bald beiseitegeschoben wurde – sicher durch den Tanach. Schon die archaischen Beschreibungen des Tanach dokumentieren, dass Juden wenig geneigt sind andere Menschen – Nichtjuden - zu integrieren. Das hat sich bis heute nicht geändert. So ist die Wahrnehmung, das jüdische Volk sei grundsätzlich nur sehr zögerlich bereit, sich mit anderen Ethnien zu vermischen, nicht zu verleugnen. Noch immer besteht das Problem jüdischer Ablehnung von Menschen, die nicht zum gelobten Volk gehören.

Bis in die fernste Vergangenheit hat die jüdische Diaspora ihr Hauptaugenmerk darauf gerichtet, ihre Wurzeln zu erhalten. Der Rest der Welt interessierte vorwiegend als Handelspartner. Mit Sicherheit hat diese Grundhaltung zu einem enormen Zusammenhalt aber auch, aus genetischen Gründen, zu einem hohen Intellektuellen Potential geführt.

Warum eigentlich diese Auslese? Ich neige dazu, dieses Verhalten in ihrer teils bizarren Bibelauslegung und dem daraus resultierenden rituellen Brauchtum zu suchen. Es hat ihnen, auch in der Diaspora, Halt durch eigene Überbewertung und die Vorteile der gegenseitigen Bevorzugung erhalten. Ich sehe das durchaus verständnisvoll. Ihnen war wenig an Missionierung und Aufnahme von Nichtjuden gelegen. Sie wollten wohl schon sehr früh unter sich bleiben.

Was soll man von den aktuellen Bibelinterpretationen der Hebräer im „Gelobten Land“ halten? Uralte Gründungs-, Landrechts- und Religionsinterpretation werden als eine Art göttlicher Wille zur Stabilisierung des Status quo in Israel und den verschiedenen jüdischen Diaspora und „das auserwählte Volk“ bemüht. Bekanntlich baut das Neue Testament auf diesen Bibelworten auf und sowohl Altes als auch Neues Testament werden heutigen politischen Geschehnissen nicht mehr gerecht.

Die Art und Weise, wie Juden – Siedler - heute die in Palästina seit Jahrhunderten lebenden Einwohner behandeln, ist teilweise menschenverachtend. Warum sich daher mit Migration und Integration befassen, wenn man sie nicht kennt?

Den Palästinensern kann man m.E. vorhalten, dass sie seit 1948 ausreichend Zeit hatten Juden zu integrieren bzw. umgekehrt; und wenn es durch Vermehrung geschehen wäre. Viele sind statt dessen in die Migration geflüchtet. Aber Milliarden Dollar für den Tunnelbau und Kriegsgerät auszugeben, ist kein Weg die völkerrechtliche Anerkennung Israels zu umgehen. Integration wurde seit 1948

erwartet. Das palästinensische Ziel die Juden ins Meer zu werfen ist eine unmenschliche Einstellung.

Rabbi Goldschmidt ist in diesem Thema für mich ein Fremder und nicht berufen den kritikwürdigen Papst Franziskus zu kritisieren. Wenn die Kritik aus Afrika, Südamerika oder Vorderasien käme, hätte das einen ganz anderen Stellenwert.

Grundsätzlich besteht für mich ein Glaubwürdigkeitsproblem, wenn christliche aber auch jüdische Kreise, sich auf Bibelsprüche beziehen. Diese Basis ist ungeeignet, ob sie Bibel oder Thora oder Tanach heißt, denn ob Altes oder Neues Testament, beide sind menschengemachte Texte, die viele Jahrhunderte als Gotteswort missbraucht wurden was nicht zutreffen kann. Es gibt nur altes und neues Menschenwort. Alles damit Begründete ist fragwürdig.

Franziskus und Goldschmidt geht es darum politisch ihre moralische Zuständigkeit u.a. aus überalterten Bibelziten zu belegen:

Daher halte ich beide Aktionen aus den geschilderten Umständen eher für kontraproduktiv.

Migrationssituation aktuell

Die Realität unserer Welt, die unaufhaltsam der Überbevölkerung zustrebt, ist beherrscht von der Stochastik, welche in der Gaußschen Glockenkurve zum Ausdruck kommt: Viel Normale, wenig Intelligente und wenige sich aber ständig vermehrende Unberechenbare, die vor allem von Testosteron dominiert sind.

Ich denke, dass wir Heilung nicht aus religiösen Quellen erwarten können, im Gegenteil. Religionen bauen Mauern auf. Die Migration nach Europa und die Hilfeleistung, ist auf primitive Weise vergleichbar mit Bettlern in Ballungszentren einer Stadt.

- Entweder man gibt nichts, dann muss man mit der Einstufung „Schwein“ leben,
- oder mit gibt jedem etwas. Dann ist man hinterher arm und kann sich bei den Bettlern einreihen.

M.E. müssen Deutschland und Europa alles daran setzen die Migranten in ihren Heimatländern zu stabilisieren, damit kein Abwanderungsdruck entsteht. Das heißt, diesen entwurzelten Menschen wieder eine - ihre - Heimat geben, in der sie sich neu an Werten orientieren können, in der sie Arbeit finden, eine Familie

gründen können, Häuser bauen und sich wieder am Leben erfreuen. Am sinnvollsten geschieht das in den Heimatländern der Flüchtlinge mit unserer tätigen und finanziellen Hilfe.

- **Unsere Pflichten**

Nach dem Vernunftrecht müssen wir die von Europa geschädigten Länder entschädigen, aber mit Maß und Ziel, ohne uns selbst zu enthaupen.

- **Unsere Rechte und Ansprüche**

Wir haben ein Recht auf unsere Lebensweise, den trotz dreier Weltkriege (30ig jähriger Krieg, Weltkrieg 1 und 2) erworbenen Wissens-, Bildungs-, Erwerbs- und Besitzstand sowie vor allem die sozialen und kulturellen Errungenschaften.

Es besteht kein Recht der Flüchtlinge auf Wohlstand, den sie nicht selbst erworben haben.

Es gibt keine moralische Verpflichtung jeden Wirtschaftsflüchtling aufzunehmen. Unsere menschenrechtliche Pflicht besteht nur gegenüber Asylanten.

Es ist die Pflicht unserer demokratisch gewählten Regierung diese Werte zu verteidigen.

Folgende Themen werden als Migrationsauslöser immer brisanter:

- **Bevölkerungsexplosion**

Migration nach Europa erfolgt auch durch die Bevölkerungsexplosion aus der Südhemisphäre. Eindämmung durch Anheben des Lebensstandard auf unser Niveau würde zwar mit Sicherheit die Geburtenrate senken, aber viel zu lange dauern. Außerdem wären die Ressourcen überfordert und die Klimaerwärmung würde noch mehr angeschoben.

Ursache ist der ungehemmte Geburtenzuwachs in diesem Weltbereich. Verhütung ist in großen Bevölkerungskreisen unbekannt, zu teuer oder wird suspekt gesehen. Ein Grund ist auch die Hoffnung, durch viele Kinder Altersarmut beherrschen zu können. Leidtragende sind die Frauen.

Das kann aber nicht mehr lange funktionieren; die Bevölkerungsfluchten werden zu reißenden Strömen.

Aus diesem Grund kann nach meiner Ansicht die nördliche Welt-Hemisphäre die Lösung dieses elementaren Problems nicht allein verwirklichen. Die Ursache, unübersehbar die imperiale Kolonialpolitik der letzten Jahrhunderte, ist bekannt. Aber von Europa und den nördlichen Industriestaaten die Problembehebung z.B. mit Geld (COP 28) zu erwarten, wird auf mächtige Interessenkonflikte stoßen und ist zudem nicht zeitgemäß. Die südliche Hemisphäre muss ihren Teil beitragen.

Es macht Sinn darauf zu bestehen, dass die bevölkerungsexpansiven Länder ihren Geburtenzuwachs in den Griff bekommen. Das kann nur von innen heraus erfolgen. Erst wenn die Zuwächse sinken, macht Hilfe von außen wirklich Sinn.

- Klimaveränderung

Migration nach Europa wird infolge negativer, klimatischer Veränderungen erfolgen.

- Anwachsen von Extremismus

Unübersehbar nutzen extremistische Kreise, z.B. im aktuellen Russland aber auch in Nordkorea durch Migrations-Überforderung Europa zu destabilisieren.

Kommunistische und sozialistische Parteigänger in unseren Parlamenten verteilen gern, was nicht ihnen gehört.

Auch wohlmeinende Kreise der deutschen Öffentlichkeit müssen einsehen, dass zuvörderst Europa überleben muss.

- Religion als Waffe

Seit Menschengedenken werden Religionen als Treiber für Revolutionen genutzt. Es ist an der Zeit zu hinterfragen, was Religionen den Menschen gebracht haben, da sie immer an der Seite Mächtiger standen. Ganz offen sprechen islamistische Kreise von einer islamischen Welteroberung. Gerne wird die religiös untermauerte Aggressionsbereitschaft von jungen Männern ausgenutzt. Terroristen werden religiös befeuert – Islamismus.

- Drei Generationen Problem

Menschen sind nicht schnell anpassungsfähig. Mindestens drei Generationen muss man zusammenleben, um einigermaßen gegenseitige Akzeptanz

aufzubauen. Immigranten, aber auch die Länder, die von uns zur Demokratie hin bewegt werden sollen , müssen diese Akzeptanz erst aufbauen.

Wir können nicht von außen die Lebensweise in anderen Staaten in unserem Sinn ändern. In den letzten Jahren sahen Menschenrechtler darin ihr demokratische Bestimmung. Bisher hat das nur zu Katastrophen geführt, siehe Arabischer Frühling und Afghanistan.